



Galerie
Morgenland/Geschichtswerk
statt Eimsbüttel
Sillemstraße 79, 20257 Hamburg,
Telefon: 490 46 22
E-Mail: gweims@t-online.de
www.galerie-morgenland.de

Wenn nicht anders vermerkt, wird für die Abendveranstaltungen der
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel ein Eintritt von 3,00 € erhoben.
Für Mitglieder des Morgenland e. V. ist der Eintritt frei.

Programm November, Dezember 2014

**Themenschwerpunkt: Peter Blachstein –
Biographie und Zeitgeschichte**

REIHE: PETER BLACHSTEIN – BIOGRAPHIE UND ZEITGESCHICHTE

Freitag, 7. November 2014, 17.00 Uhr, Eintritt frei

*Veranstaltungsort: Bezirksamt Hamburg-Eimsbüttel, Grindelberg 66, 20139
Hamburg, Großer Sitzungssaal im 12. Stock, „Ferdinand-Streb-Saal“ (1275)*

Peter Blachstein

Biographie eines Sozialisten
(1911–1977)

Buchvorstellung mit L. Joseph Heid

Die Geschichtswerkstatt Eimsbüttel lädt alle Bürgerinnen und Bürger zur Vorstellung des neuen Buches der Galerie Morgenland ein. Wenige erinnern sich noch an Peter Blachstein. Er führte ein bewegtes Leben im „Zeitalter der Extreme“. Sein politisches Wirken in der Nachkriegszeit war unmittelbar mit Eimsbüttel verbunden: Er vertrat als Abgeordneter den Wahlkreis im Deutschen Bundestag und er war SPD-Kreisvorsitzender.

In den 1920er und 1930er engagierte er sich in der jüdischen und sozialistischen Jugendbewegung in Dresden. Die Nazis sperrten ihn nach 1933 ins KZ Burg Hohnstein ein. Er war Spanienkämpfer und arbeitete an der Seite Willy Brandts im norwegischen Exil. Höhepunkt seiner politischen Laufbahn war 1968 die Tätigkeit als Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Jugoslawien. Als Internationalist war er zudem Gründungsmitglied der Vereinigung „Weltweite Partnerschaft in Hamburg – Solidarität mit Afrika, Asien und Lateinamerika“.

Programm

Begrüßung – Bezirksamtsleiter Dr. Torsten Sevecke

Das Projekt der Geschichtswerkstatt Eimsbüttel – Sielke Salomon
Biographische Einführung in Leben und Wirken – PD Dr. L. Joseph Heid
Zeitzeugenerinnerungen – Ehemalige Sekretäre Peter Blachsteins
Moderation – Jörg Petersen

Veranstaltungsort

Großer Sitzungssaal im 12. Stock, „Ferdinand-Streb-Saal“ (1275)
Bezirksamt Hamburg-Eimsbüttel, Grindelberg 66, 20139 Hamburg

Wir bitten um eine Anmeldung für die Veranstaltungsplanung!

REIHE: PETER BLACHSTEIN – BIOGRAPHIE UND ZEITGESCHICHTE

Mittwoch, 12. November 2014, 19.30 Uhr

Linkssozialismus

Die Sozialistische Arbeiterpartei (SAP) zwischen SPD und KPD

Vortrag von Joachim Szodrzynski

Obwohl in der SPD nach 1945 dreißig Jahre lang als Mitglied und Funktionär aktiv, fehlte Peter Blachstein deren „Stallgeruch“. Als Quereinsteiger blieb er ein Außenseiter. Seine politisch prägenden Erfahrungen machte er in der SAP, einer linkssozialistischen Splitterpartei, die ab 1931 alles daransetzte, die verfeindeten Parteien der Arbeiterbewegung gegen den erstarkenden Nationalsozialismus zu gemeinsamem Handeln zu bewegen. Vergebens. Der Vortrag skizziert die Geschichte einer kleinen Partei, die ihrem großen selbstgestecktem Ziel nicht gewachsen war.

Joachim Szodrzynski seit 1984 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH).

REIHE: PETER BLACHSTEIN – BIOGRAPHIE UND ZEITGESCHICHTE

Mittwoch, 19. November 2014, 19.30 Uhr

Flüchtlingserfahrungen

Exil in Schweden

Vortrag von Clemens Maier-Wolthausen

Am 19. April 1940, morgens gegen fünf klopfte der kranke Peter Blachstein bei der Zollstation Malmagen an die Tür. Gerade hatte er als Flüchtling aus Norwegen die schwedische Grenze überschritten. Für Blachstein war es die zweite Flucht vor den

Nationalsozialisten. Das Exilland Schweden empfing ihn nicht mit offenen Armen; die Einschränkungen der rigiden schwedischen Asylpolitik machten ihm zu schaffen. Es begann ein monatelanger Kampf mit den Behörden und zahlreichen Hilfsorganisationen um Unterstützung bei der gesundheitlichen Versorgung und zur Auswanderung in die USA. In keinem der beiden Fälle sollte eine Besserung eintreten. Der Vortrag folgt den dokumentierten Quellen über die „schwedischen Jahre“ Blachsteins und zeichnet das Bild eines Flüchtlingsdaseins im Schweden der Kriegszeit.

Dr. Clemens Maier-Wolthausen, Geschichtswissenschaftler, seit 2010 Mitarbeiter am Zentrum für Antisemitismusforschung in Berlin, im Nebenberuf Berufsschullehrer für Wirtschaft und Soziales sowie freier Mitarbeiter für Ausstellungs-, Buch- und Fernsehproduktionsprojekte.

REIHE: PETER BLACHSTEIN – BIOGRAPHIE UND ZEITGESCHICHTE

Donnerstag, 27. November 2014, 19.30 Uhr, Eintritt frei

O-Töne zur Erinnerung

Ein Leben dargestellt in Zeitzeugeninterviews und Radiosendungen

Beiträge von Ragna Riensberg, Marius Schmidt und Linnea Riensberg

Das bewegte Leben Peter Blachsteins erzählt viel über die Nachkriegsgeschichte Eimsbüttels, blieb allerdings viel zu lange unerforscht. Vor zwei Jahren machte sich ein Team des Hamburger Kinder- und Jugendradios „Funkstark“ gemeinsam mit dem Oberstufenprofil „Medien und Gesellschaft“ des Gymnasiums Corveystraße auf die Suche nach Blachsteins Vergangenheit. Dabei recherchierten die Schülerinnen und Schüler in historischen Archiven und interviewten Zeitzeugen, die Peter Blachstein kannten und über sein Leben berichten konnten. Die Ergebnisse dieser Interviews (u. a. mit dem ehemaligen Ersten Bürgermeister Hans-Ulrich Klose und dem späteren Finanzsenator Dr. Wilhelm Nölling) sind verschriftlicht worden und in ein zweistündiges Radiofeature geflossen. Alle entstandenen Beiträge sollen Ende November endlich online auf einer Website zugänglich gemacht werden. Sie zeigen ein vielschichtiges Panorama einer für Eimsbüttel prägenden Person der Zeitgeschichte.

Ragna Riensberg, Geschäftsführerin der Agentur für Nachbarschaft und Schule in Eimsbüttel; Marius Schmidt, freier Grafiker, Webdesigner und Autor in Berlin; Linnea Riensberg, Geschäftsführerin der Diskussionsplattform Publixphere.

REIHE: PETER BLACHSTEIN – BIOGRAPHIE UND ZEITGESCHICHTE

Mittwoch, 3. Dezember 2014, 19.30 Uhr

Sozialdemokratie

Politisches Wirken in der Hamburger SPD

Vortrag von Christel Oldenburg

Die Hamburger SPD war in der Nachkriegszeit eine alle gesellschaftlichen Schichten umfassende „Hamburg-Partei“. Auf dem Höhepunkt ihres Erfolges zur Bürgerschaftswahl 1966 erreichten die Sozialdemokraten 59 Prozent der Wählerstimmen. Schon lange bevor die Bundespartei 1959 das Godesberger Programm verabschiedete, war die Hamburger SPD eine Volkspartei. Peter Blachstein stemmte sich lange gegen diese Wende; als einer von 16 Delegierten stimmte er gegen das Godesberger Programm. Trotzdem zählte er als Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter in Eimsbüttel bis in die 1960er Jahre zur Führungselite der Hamburger SPD. Wie wirkte dieser Politiker in einem Landesverband, der von Weimarer Traditionalisten geführt wurde, aber eine moderne Politik machte? Welche verschiedenen Flügel gab es in der Hamburger SPD; wo war er zu verorten? Wie prägte er den Hamburger Landesverband und an welchen grundlegenden Entscheidungen war er beteiligt? Neben diesen Aspekten werden in dem Vortrag auch die weiteren organisatorischen und programmatischen Entwicklungen der SPD beleuchtet.

Dr. Christel Oldenburg, Geschichtswissenschaftlerin, seit 1993 Leiterin des Archivs und der Bibliothek des Museums für Bergedorf und die Vierlande, seit 2008 Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft in der SPD-Fraktion.

REIHE: KLÖNTREFF

Donnerstag, 4. Dezember 2014, 15.00 Uhr, Eintritt frei

Wahlkämpfe und Kandidaten

Zur Politik in Eimsbüttel

Wahlwerbung wurde und wird oft mit Waschmittelwerbung verglichen. Doch stimmt das? Anlässlich der biographischen Darstellung des Autors L. Joseph Heid über den sozialdemokratischen Politiker Peter Blachstein wollen wir „die Politik und die Politiker“ im Stadtteil und Bezirk Eimsbüttel in der Vergangenheit thematisieren. Welche Erinnerungen haben Sie an die Wahlkämpfe und die politischen Debatten? Welche Politiker und welche politischen Themen sind Ihnen im Gedächtnis geblieben? An welche Plakatmotive oder Slogans können Sie sich noch erinnern? Die politischen Parteien sollen an der politischen Willensbildung des Volkes mitwirken. Wie und wo wurden politische Gespräche geführt: in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Kneipe oder auf Parteiversammlungen? Wie immer bieten wir Ihnen Kaffee, Tee und Gebäck zur – diesmal natürlich parteipolitisch neutralen – Klönrunde an.

REIHE: SCHAUPLATZ

Heinke Both
Stille Helden

Malerei – Collagen

Eröffnung: Freitag, 7. November 2014, 20 Uhr
Begrüßung: Matthias Oppermann
Einführung: Ulrich Rudolph, Kunstraum Testorf
Werkstattgespräch: Dienstag, 11. November 2014, 20 Uhr
Dauer der Ausstellung: bis 3. Dezember 2014
Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 13–18 Uhr und nach
Vereinbarung, Telefon: 0176-48870737

Die Ausstellung wird gefördert vom Bezirksamt Eimsbüttel.